

Ferner waren dort die Gräber einer am 21. November 1586 geborenen, 1601 verheiratheten, am 7. April 1657 verstorbenen Frau Walther, deren Gatte 1645 starb, also wohl die Frau des Sebastian Walther und zweier Kinder, † 1658, 3 Jahre alt, und 1660, 3 Jahre alt.

Endlich das Grab des Christoph Walther, berühmten Musikers, welches bezeichnet war: Anno Domini 1580, Christoph Walther fecit. Es bezieht sich das auf die an der Decke der 67. Gruft gemalten „Historie“. Sämmtlich verschollen. Es ist das um so mehr zu bedauern, als die beiden Meister und jene Frau in Lebensgrösse in Stein dargestellt waren und diese Werke gewiss guten Aufschluss über die Schaffensart ihrer Schule gaben. (Michaelis Nr. 437, 438, 440, 434.)

Denkmäler der Familie Hilliger.

In der 76. Gruft befanden sich die Grabmäler der Margarethe, Gattin des Hans Hilliger, † 28. September 1600, 28 Jahre alt; der Sabina, geb. Vollhardtin, Gattin des Johann Hilliger, † 12. December 1615, 34 Jahre alt, sowie des Martin Hilliger, † 1601, letzteres mit der Inschrift:

Anno M.DC.I den 5 Septembr. zu Mittag um XI. Uhr ist in GOTT seelig entschlaffen der Ehrenveste und Kunstreiche Martin Hilliger, Churf. Sachs. Büchsen-Giesser, seines Alters LXIII Jahr, dessen Leichnam allhier ruhet, GOTT wolle ihm samt allen Christgläubigen eine fröliche Auferstehung verleihen, Amen.

Das Epitaph zu den drei mit Messingplatten bedeckten Gräbern war von Holz, zeigte eine Kreuzigung in Bildhauerarbeit und war gemarkt:

Johann Kellerthaler, Mahler und Goldschmied 1604.

Endlich fand sich in der Gruft das Grab der Frau des Martin, Anna geb. Ulmann (Uttmann?), † 1. August 1608, 59 Jahre alt. Sämmtlich verschollen. (Michaelis Nr. 451—454.)

Denkmal des Burkhard Reich, † 1603.

In Messing, Tafel mit einem Wappen. Gemarkt:

Georg Biener gofs mich Anno 1604.

Verschollen. (Michaelis Nr. 236.)

Denkmal der Marie von Nischwitz, geb. von Sebottendorf, † 1627.

In Messing, in einer Architektur die Inschrift, gemarkt:

Hans Bilger in Pirna gos mich

Verschollen. (Michaelis Nr. 125.)

Denkmal der Agnes von Haugwitz, † 1631.

Vermählt mit dem einstigen Meissner Bischof Johann von Haugwitz, später mit Joh. Georg von Wesen. In Messing, mit vier Wappen und grosser ovaler Inschrifttafel, gemarkt: Sebastian Zwintzer fudit. Verschollen. (Michaelis Nr. 151.)

Denkmal des Bildhauers Zacharias Hegewald, † 1639.

Auf einem Leichenstein stand die Inschrift:

Churf. Durchl. zu Sachsen unsers gnädigsten Herrn gewesener Hoff-Bildhauer, Herr Zacharias Hegewald ist den 30 Martii an. 1639. in GOTT seelig entschlaffen, seines Alters 43 Jahr.

Dazu einige Bibelverse und eine Inschrift für das bald darauf gestorbene einjährige Söhnchen Hegewalds. Das Grab befand sich in der Gruft der Walther; Hegewald dürfte in deren Familie eingeheirathet haben. Verschollen. (Michaelis Nr. 439.)

Denkmal des Martin Berger, † 1648.